

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 9. Juli 2021 06:13

[Zitat von plattypus](#)

Wie wäre es damit den Universitäten ehr Geld zu geben, damit sie die originäre Lehrerausbildung dem Bedarf anpassen und entsprechend den Quereinstieg zu erschweren?

Ich empfinde es jedenfalls als bodenlose Frechheit der Landesregierung, daß Quereinsteiger ihren Vorbereitungsdienst nur mit der Note 4,0 bestehen müssen und ihren Job sicher haben, während originäre Referendare sich anschließend noch mit ihrem 2. Staatsexamen bewerben müssen und Gefahr laufen nicht genommen zu werden.

Von daher kann ich jedem nur raten: Studiert auf Dipl., Master etc. und eben nicht auf Lehramt, vergesst den ganzen Kram und macht nachher den Quereinstieg, denn da bekommt ihr neben der sicheren Stelle auch gleich ab dem ersten Tag das volle Gehalt und nicht die zusammengekürzten Anwärterbezüge. Zumindest ist es in NRW so, daß die Quereinsteiger während ihres Vorbereitungsdienstes nach TV-L bezahlt werden und bei bestehen mit der Note 4,0 die Verbeamtung winkt.

Es wird echt jeder Quereinsteiger genommen, egal wie schlecht die Noten sind? Was ist das denn für ein komischer Deal? Wieso geht das Land NRW solche Verträge ein?

Ich verstehe schon, dass Quereinsteiger nur dann eingestellt werden, wenn wirklich akuter Personalmangel besteht. Aber das kann sich ja rein theoretisch auch ändern (z. B. durch Zuzug aus anderen BL) und sollte auch sonst nicht der Grund sein, eine eher inkompetente Person auf Dauer einzustellen (es geht doch um Planstellen, oder? Heißt: man wird die Leute auch bei absoluter Inkompetenz nicht mehr los?).